



## Historique II

1967-1987

Mit Ausnahme der Meisterschaftsrunden 1966-67 und 1967-68, die wieder in der 1. Division gespielt wurden, sicherte sich der Red Star mit anschaulichen Leistungen die Zugehörigkeit zur Ehrenpromotion bis Ende der Saison 1972-73.

Zu bemerken dass in der Saison 1964-65 erstmals eine Schülermannschaft (Scolaires) an der Meisterschaft teilnahm.

Die Mannschaft wurde von Fonny Friederich betreut welcher mehr als 23 Jahre lang ihr angestammter Betreuer ist – eine Leistung die ihresgleichen im Luxemburger Fußballbetrieb sucht.

Der 2. große Wurf in der Geschichte des Merler Vereins gelang 1973. Unter der fachkundigen Leitung von Trainer Neggy Schneider eroberte die 1. Mannschaft den Meistertitel in der Ehrenpromotion mit 5 Punkten Vorsprung auf den Zweitklassierten FC Stade Düdelingen und somit das Recht im Kreise der besten Mannschaften unseres Landes gleichberechtigt mitzuspielen und zwar in auch heute noch so genannten Nationaldivision.

Leider dauerte das stolze Gefühl zur Fußballelite zu gehören nur 2 Jahre lang. Ende der Saison 1974-75 musste der FC Red Star – zusammen mit Spora Luxemburg – den Rückgang in die Ehrenpromotion antreten.

Das Verweilen in der Ehrenpromotion dauerte auch bloß 2 Jahre denn schon am Ende der Saison 1976-77 wurde zum Rückmarsch in die 1. Division geblasen. Dies in auserlesener Gesellschaft von Swift Hesperingen und CS Petingen, derweil Spora Luxemburg den Meistertitel errang.

Dieser Abstieg schmerzte umso mehr als er gleichzeitig in die Feierlichkeiten des 50jährigen Bestehens des FC Red Star fiel.

In der anlässlich dieser Feierlichkeiten erschienen Festbrochüre schrieb der damalige Präsident des Vereins:

„Puissent les dirigeants actuels continuer à persévérer dans leur haute mission d'éducateurs et de guides des jeunes - les joueurs pratiquer le football en mettant en évidence la camaraderie tout en s'effaçant devant le salut de leur équipe –les supporters et amis ne pas se lasser de manifester leur solidarité avec le club. Alors je suis convaincu que l'avenir du Red Star sera pleinement assuré et qu'il

sortira rapidement de l'impasse dans laquelle il se trouve actuellement pour réintégrer à court terme l'élite du football luxembourgeois. “

Letzterer Wunsch blieb bis heute leider unerfüllt obschon es während all der Jahre nicht am guten Willen und an der erforderlichen Ausdauer seitens der Vereinsverantwortlichen fehlte.

Trotz aufopferungsvoller Jugendarbeit, die mit viel versprechenden Resultaten im Bereich der Scolaires – Cadets – und Juniormannschaften belohnt wurde, gelang es während der letzten 10 Jahre nicht eine schlagkräftige und homogene 1. Mannschaft heranzubilden, die in die Fußstapfen der früheren Erfolgsmannschaft treten konnte.

Fazit dieser unzulänglichen Gegebenheiten war dann notgedrungen die untergeordnete Rolle die der FC Red Star in der Folge im Luxemburger Fußball spielen musste:

1979-1981	1. Division
1982-1984	2. Division
1984-1985	3. Division
1985-1987	2. Division

Im Winter 1981-82 sollte eine fundamentale Änderung in der Geschichte des Red Stars herbeigeführt werden.

Geplant – und fast perfekt – war eine Fusion mit dem Nachbarverein C.S. Spora Luxemburg. Die Delegationen der beiden Vereine bekundeten ihr Interesse an einem Zusammenschluss und erarbeiteten, in mehreren Verhandlungsrunden, den konkreten Vorgang der Fusion die ab Saison 1982-83 in Wirklichkeit umgesetzt werden sollte, dies im ureigenen Interesse beider Vereine.

Es blieb allerdings nicht verborgen dass der Enthusiasmus in Merler Vereinskreisen weitaus gedämpfter über diesen Schritt war als innerhalb des Traditionsklubs von der Arlonerstrasse.

Eigentlich hatte man erwartet dass die im April anstehende Generalsversammlung des FC Red Star in letzter Instanz über die Verwirklichung der Fusion entscheiden würde, falls die vorgesehenen Gespräche mit den Gemeindeautoritäten der Stadt Luxemburg hinsichtlich einer Erweiterung der sportlichen Anlagen in Merl zu einem, beide Seiten zufrieden stellenden, Ergebnis führen würden.

Der, in der 1. Division um Punkte kämpfende, Red Star (Spora spielte in der Nationaldivision) machte allerdings vorzeitig einen folgenschweren Rückzieher.

Der 9köpfige Vorstand des Klubs sprach sich lediglich in seiner Sitzung vom 29. Januar 1982 mit der kleinstmöglichen Mehrheit für die Fusion aus, nämlich mit 5 zu 4 Stimmen. Diese Opposition kam für die Mitglieder der Verhandlungsdelegation völlig überraschend und man betrachtete die 4 Gegenstimmen als Nichtanerkennung der im Interesse des Vereins unternommenen Initiativen.

Die 3 Delegierten, der Präsident, der Sekretär sowie ein Vorstandsmitglied, zogen daraufhin ihre Konsequenzen und legten ihr Mandat nieder nachdem lange Diskussionen keine Einigung mehr herbei zu führen vermochten.

Die Schlussverhandlungen mit den Delegierten des CA Spora die, sowohl im finanziellen wie auch im technischen Bereich, weitestgehende Konzessionen an den Red Star zugestanden hatten, wurden notgedrungen eingestellt und die Fusion war zu diesem Zeitpunkt "vom Tisch" wie man so schön sagt.

Ob noch einmal Verhandlungen über eine Fusion geführt werden steht in den berühmten Sternen.

Der Chronist möchte nicht den Propheten spielen sondern abschließend einige Ratschläge für die Zukunft formulieren:

Im Leben eines Vereines sowie beim Fußballspiel kann der Wert der Vorstandsmitglieder wie auch der Spieler die volle Entfaltung nur dann finden und zum Erfolg führen, wenn alle zusammen in einem vollkommenen Mannschaftsgeist wirken. Die Interessen der einen und die Vorliebe der anderen müssen dem Wohl der Allgemeinheit weichen.

Dies ist die beste Lehrer die man aus der Vergangenheit ziehen kann - zum vollen Nutzen für die Zukunft.

**Camille WAGNER**

Quelle: L.W. vom 30. Mai 1987

60ième anniversaire du FC Red Star Merl-Belair